



Grenacher

Lieber Markus Zumbach

Das ist schon ein Züg bei Ihnen in Kaiseraugst!

Zuerst die Sache mit den Krähen in Liebrüti, die sich auch mit Roboter-Drohnen nicht aus dem Wohngebiet vertreiben lassen. Und jetzt noch die Fahrenden beim Augsterstich!

Heissa: Da würde man doch wirklich mal seinen Ärger loswerden wollen, die Sache so darstellen wie sie wirklich ist und wenn's der Seele gut tut auch mal die Faust auf den Tisch knallen lassen – Heilandsack!

Aber, lieber Herr Zumbach, als sozialdemokratischer Vorsteher der Ressorts Infrastruktur, Tiefbau und Sicherheit im Kaiseraugster Gemeinderat, machen Sie lieber die Faust im Sack und denken sich die Sache bloss, als sie glasklar formuliert zu lösen: Dass die Fahrenden aus Deutschland und Frankreich auf dem Durchgangplatz sich nicht an Vorschriften halten, ihnen die Anweisungen des Platzwartes mehr als schnuppe sind und rund um den Platz Büsche und Wege mit Unrat und Abfall übersät sind, «zugeschissen», wie es ein Polizist fadengrad formuliert.

Sie allerdings setzen, glaubt man dem Reporter der «Basler Zeitung», lieber auf Political Correctness. Im Gespräch, liest man, «überlegt sich Zumbach jede Formulierung ganz genau. Zu heikel ist das Thema, insbesondere für einen Sozialdemokraten. Jedes falsche Wort kann einen Shitstorm auslösen.»

Auch in dieser Zeitung, die über die Sache berichtete, tempieren Sie die Causa kalt: Wohl wahr, dass die Regionalpolizei Unteres Fricktal in den letzten paar Wochen gleich mehrmals ausrücken musste – aber Sie schieben nach und sagen, dass «sich weitaus nicht alle daneben benehmen».

Das glaube ich Ihnen gerne, nur macht es die Situation nicht besser. Ich akzeptiere, dass ihr politisches Milieu einen hohen Gleichheitsanspruch hat: Rassismus ist verpönt, die Gleichstellung von Frauen, Lesben, Schwulen und anderen selbstverständliches Ziel, religiöse und kulturelle Vielfalt das Gebot der Stunde.

Doch es ist wenig aufklärerisch und sogar kontraproduktiv, reale Widersprüche, die diesen hehren Zielen entgegenstehen, auszublenden.

Handeln, lieber Herr Zumbach, kommt vor Tolerieren. Selbst wenn sich nur ein paar wenige daneben benehmen.

Christoph Grenacher leitete verschiedene Medientitel. Heute ist er Inhaber der Kommunikationsagentur Mediaform. Er lebt im Kaister Ortsteil Ittenthal und in Zürich. grenacher@azkolumne.ch